Nr. 34 1939

Illustrierte Weltschau

Beilage zur Deutschen Rundschau in Polen

Przegląd Niemiecki w Polsce

Wydawca: A. Dittmann T. z o. p., Bydgoszcz. — Redaktor odpowiedzialny: Johannes Kruse, Bydgoszcz.



Ferien am Gebirgssee

Meyer

Heinz Rühmann sucht einen „Sohn"



Nur 40 Jungens von 2000 kamen zu den Probeaufnahmen

Den kleinen Burschen war die Sache reichlich gleichgültig, die Muttis dafür um so aufgeregter

Eines Tages steht an den Berliner Anschlagsäulen ein großes Plakat: „Junge, 3 bis 4 Jahre alt, nicht zu groß, gewandt im Sprechen, für Filmrolle gesucht". Für den neuen Rühmann-Film „Wenn der Vater mit dem Sohne ...." wurde also auf diesem außergewöhnlichen Wege einem kleinen geeigneten Jungen eine große Chance geboten.

An die 2000 Mütter meldeten sich mit ihren Sprößlingen daraufhin bei der Filmgesellschaft. 2000 Mütter sahen ihr Kind bereits in großer Aufnahme auf der Leinwand, aber nur etwa 40 Jungen wurden zu den Probeaufnahmen bestellt, bei denen Heinz Rühmann selbst mit den kleinen Anwärtern vor der Kamera spielte. Alle Temperamente, vom kessen Steppke bis zum zarten Muttersöhnchen, frech oder verschämt, so standen sie im Scheinwerferlicht, während die Kamera surrte.

Nach langen Bemühungen gelang es endlich, in dem kleinen Walter Schuller den geeigneten Jungen zu finden. Er ging aus diesem Wettbewerb der 2000 siegreich hervor und steht bereits mit seinem „Vati" Rühmann im Atelier.



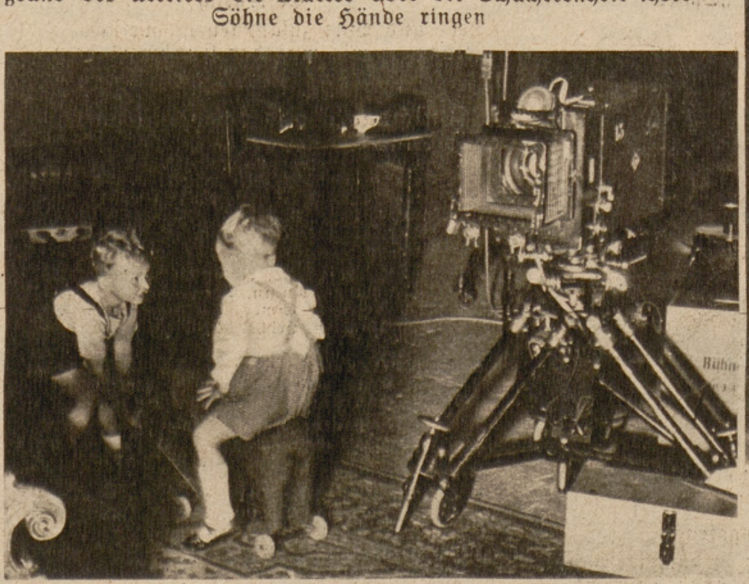
Letzte Anweisungen vor den entscheidenden Probeaufnahmen



„Nun sei mal lieb, und lache, ich bin doch bei dir!"
So redet Heinz Rühmann den Jungen zu, während im Hintergrund des Ateliers die Mütter über die Schüchternheit ihrer Söhne die Hände ringen



Er wurde Heinz Rühmanns „Sohn", der kleine Walter Schuller



„Mensch, meinste das wir Schancen haben?"
„Na klar, Mensch, und wenn ick denn Filmstar bin, denn koof ick mir jeden Tag 'ne Eiswaffel!"



Er war der Richtige! Und während im Atelier die Aufnahmen zu seinem Film weitergehen, vergnügt sich Walter auf seine Weise

Münchener Bildbericht (6)

Freund Adebar



Die Alten reparieren, wenn notwendig, das Nest
Hier bringt der Vater Baumaterial

Das Werden des Storches

Alljährlich im August begibt sich der Storch auf seine Reise in südliche Länder, nachdem er knapp ein halbes Jahr sich bei uns in Deutschland aufgehalten hat. Im April nämlich bezog er sein deutsches Nest, um sich bei uns seinem Brutgeschäft zu widmen; das Storchenei brütet dreißig Tage, meist schlüpfen drei bis fünf Junge aus, die das Elternpaar auf Tauglichkeit prüft; ein schwächlicher Storch wird sofort getötet und aus dem Nest geworfen. Der Jungstorch verbringt siebzig Tage im Nest; im Juli wird er in manchen Gegenden Deutschlands vom Naturschutz beringt. Die Beringung geschieht, um einen Einblick in das Leben des Storches zu gewinnen. Das Elternpaar wechselt sich in der Zubringung der Nahrung ab; ein Storch kann bis zu drei Pfund in seinem Kropf aufnehmen; im Nest wird dann die Nahrung wieder von sich gegeben, und die Mahlzeit kann beginnen. Ende Juli sind die Jungstörche flügge und die Eltern bereiten sie auf die große Reise im August langsam vor. Ende August werden dann die Jungstörche auf den Sammelplatz gebracht, dann beginnt der Flug nach dem Süden. Von diesem Tage ab werden die Jungstörche aus der Obhut der Eltern entlassen und nehmen ihr ferneres Leben selbständig in die Hand.



Hoch über den Dächern des Dorfes hat der Storch sein Nest gebaut

Fütterung der Jungen



Ein Jungstorch wird im Nest beringt



Jungstörche ruhen im Nest

Weltbild (5)

ZUM NACHDENKEN

Kreuzworträtsel

Waagerecht: 1. Körnerfrucht, 4. Europäer, 8. Küchengerät, 9. Küstenformation, 10. röm. Kaiser, 11. Bodenform, 13. Nebenfluß d. Warthe, 15. Viehfutter, 17. Ostseehafen, 18. Haustier, 19. Naturerscheinung, 21. Gebäude, 24. Verlobte, 27. Südfrucht, 28. Zeitbestimmung, 29. Insel im Aegäischen Meer, 30. Schüler, 31. Merkmal.

Senkrecht: 1. Stadt in Westfalen, 2. Stoffverzierung, 3. Sportgruppe, 4. Männername, 5. Krankheit, 6. Nagetier, 7. kleiner Raum, 12. berühmter Chemiker, 14. arithmet. Begriff, 15. Teil der Kleidung, 16 Nachtvogel, 20. sagenhafter griech. Musiker, 21. Fixstern, 22. Abfall, 23. Schiffsführer, 24. Hausgerät, 25. Vogel, 26. Geschirr.

Buchstabentauschrätsel

Laut, Boot, Post, Reben, Fell, Rose, Aula, Wort.

Jedes Wort ist durch Verändern eines Buchstaben in ein solches von anderer Bedeutung zu verwandeln. Die eingesetzten Buchstaben aneinandergereiht nennen eine alte Kriegsschiffsart.

Problem „Sport"

Rse	Rpe	Tun
Für	Klu	Est
Dsp	Enw	Jne
Gis	Rst	Ählt
Und	Muß	
Ort	Twe	
Nkö	Ähl	

Die richtige Lösung ergibt einen Spruch, auf den das Bild hinweist.

Prüflingsfrage

Sie heißt — denk nach, du dummer Hans! — wie du zur Zeit, nur ohne Schwanz

Erfreulich

Teer und Poet zusammenzuschweißen gelang — wie mag das Kunstwerk heißen?

Auflösungen aus voriger Nummer:

Kreuzworträtsel: Waagerecht: 1. Grab, 3. Trab, 5. Omega, 7. Bretone, 9. Tran, 11. Zinn, 13. Type, 14. Safe, 16. froh, 18. Blei, 20. Neuheit, 21. Ronde, 22. Tour, 23. Rabe. Senkrecht: 1. Gast, 2. Born, 3. Tanz, 4. Bonn, 6. Etat, 7. Babylon, 8. Einfalt, 10. Rotor, 12. Niere, 15. Lahn, 16. Fort, 17. Herr, 18. Bier, 19. Idee.

Silbenrätsel: Fandango, Robinson, Iridium, Edinburg, Dalmatien, Rubin, Ideal, Celebes, Helikon, Novelle, Ilmenau, Eimer, Tacitus, Zampa, Salamander, Chinesen, Hebbel, Erdbeere — Friedrich Nietzsche.

Versteckrätsel: Kutscher tanzte — Herta, Fischer nahmen — Erna, verlor er — Lore, Bürger dachten — Gerda, Kann Anfang — Anna — Helga.

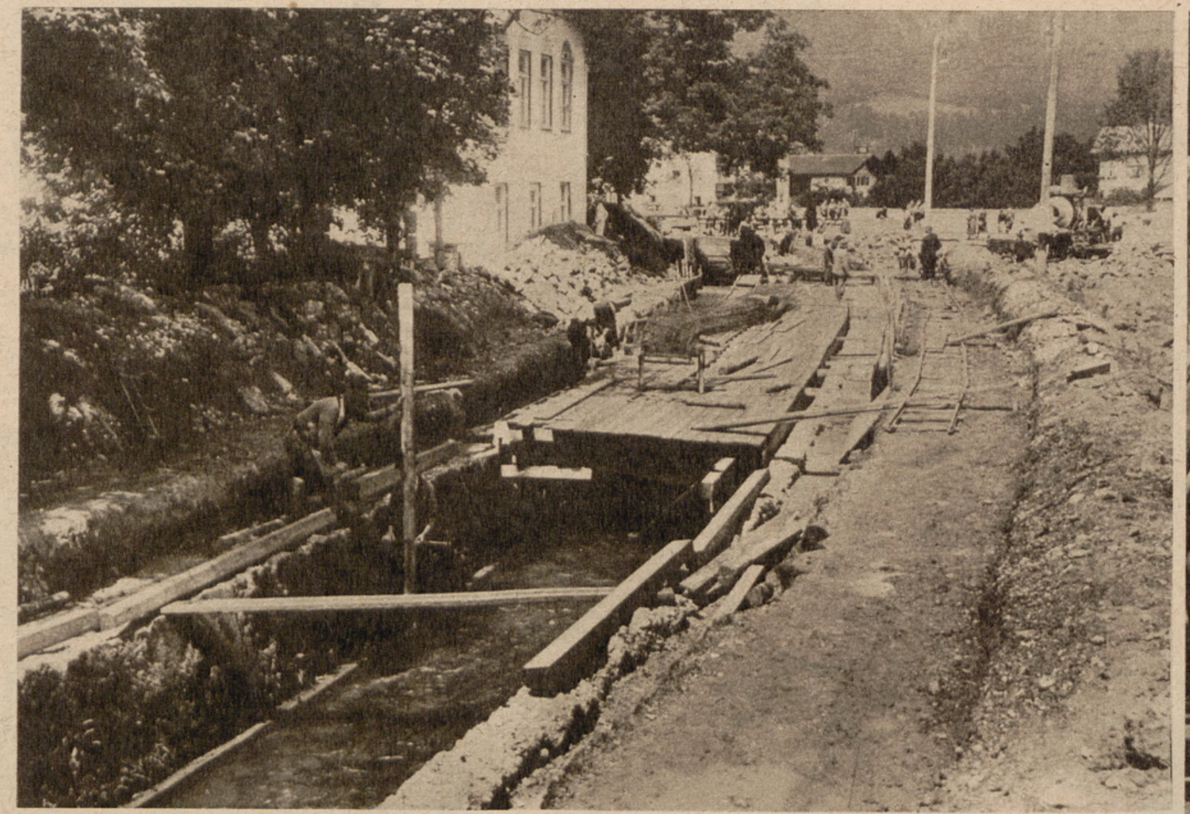
Zweierlei Passionen: Gipfel, Wipfel, Kipfel, Zipfel.

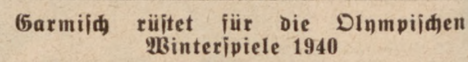
Rätselgleichung Mohn, Ast, Ire — Monastir.

Rebus: Lachtaube.

Buchstabenrätsel: Saar, Oboe, Minister, Meer, Elfe, Rubin, Formosa, Ernani, Rente, Irland, Elle, Nereus — Sommerferien.

Verschmelzungsrätsel: Regierung, Odessa, Meister, Amerika, Narzisse, Theater, Isabella, Kamille — Romantik.





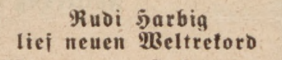
Garmisch rüstet für die Olympischen Winterspiele 1940

Hier wird ein Bach zugedeckt und abgedichtet um Platz für Geh- und Fahrbahn zu gewinnen

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus

Die Quartiermacher kommen bereits

Der amerikanische Meisterbobfahrer Donald Fox ist als erster in Garmisch angekommen, um für die von den Vereinigten Staaten gemeldete Mannschaft Quartiere zu beschaffen. Der deutsche Kamerad von der gleichen Fakultät, Hans Kilian (mit Glas) hat den Amerikaner empfangen Schirner (2)



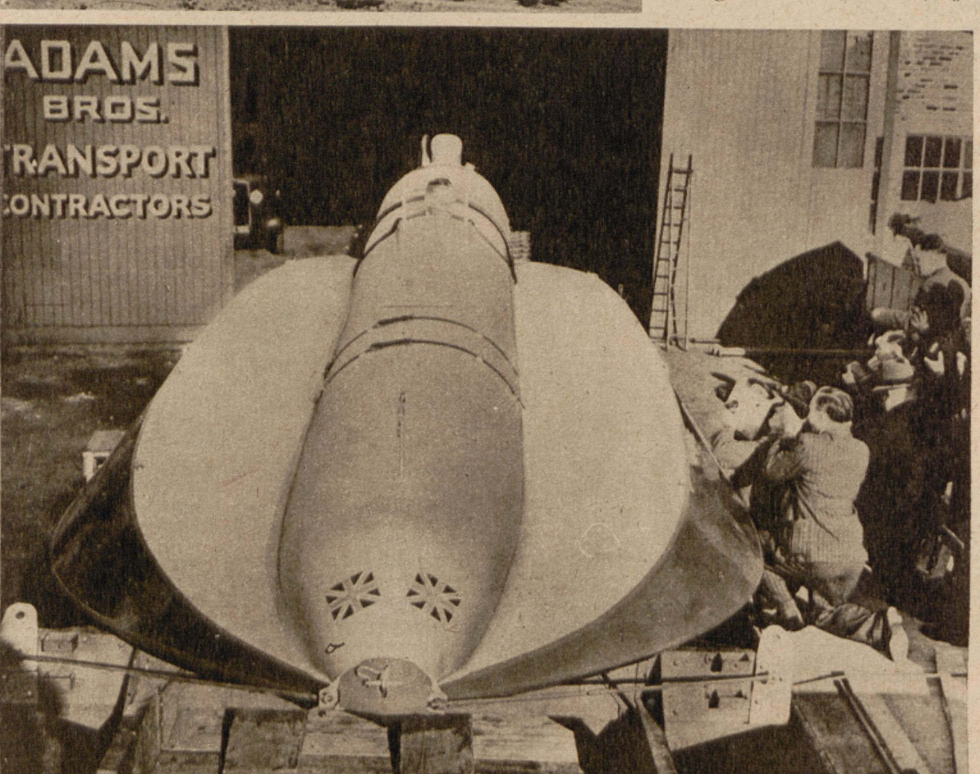
Rudi Harbig lief neuen Weltrekord

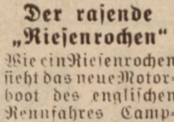
Während des Jubiläumsfestes des Frankfurter Sportvereins „Eintracht" gelang es dem Dresdener Rudi Harbig, seinen Freund und Sportgegner Mario Lanzi (Italien) im 400-Meter-Lauf in der phantastischen Zeit von 46 Sekunden zu schlagen und damit den Weltrekord des amerikanischen Olympiasiegers Archie Williams um 1/10 Sekunde zu verbessern. Rudi Harbig während eines Laufes in England Associated Preß



Die größte Blume der Welt blüht in Berlin

Zum ersten Male blüht jetzt eine „Amorphophallus titanum" im Berliner Botanischen Garten. Diese Urwaldpflanze bildet die größte Blüte aller bisher bekannten Pflanzen, sie wird über 3 m hoch



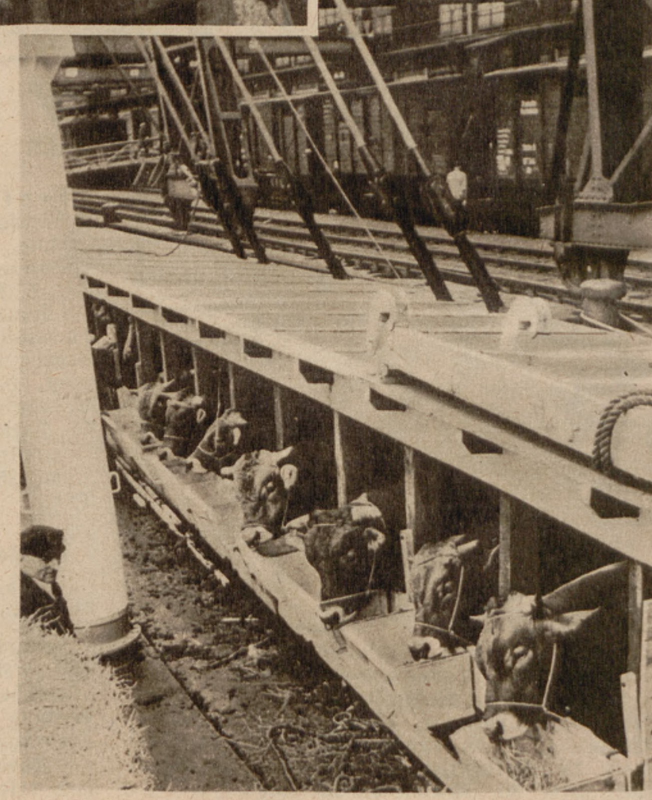


Der rasende „Riesenrochen"

Wie ein Riesenrochen sieht das neue Motorboot des englischen Rennfahres Campbell aus, mit dem er in der nächsten Woche auf dem Coniston-See in Lancashire, England, seinen eigenen bisherigen Rekord auf 150 Meilen verbessern will. Der Bluebird II besitzt 2500 Pferdekräfte

Allgäuer Stiere reisen nach Mexiko

In wetterfesten Ställen an Bord des Elektroschiffes „Arauca" der Hamburg-Amerika-Linie traten 60 Allgäuer Stiere von Hamburg aus die Überfahrt nach Veracruz Mexiko an. Wie unser Bild zeigt, fühlen sich die Tiere auf dem Schiff sehr wohl. Ein Tierarzt, ein deutscher Wärter und die Schiffsbesatzung werden dafür sorgen, daß die braunen Allgäuer die etwa 20tägige Reise bestens überstehen Presse-Hoffmann



Für die Schriftleitung verantwortlich: Magdalene Bahro, Berlin-Charlottenburg 9. Verlag: Weltkreis-Verlag, Berlin SW 11. Druck: Deutsche Zentraldruckerei A.-G., Berlin SW 11
Für unverlangt eingesandte Bilder und Texte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendung erfolgt nur, wenn Porto beiliegt.